



Foto: awfoto - Fotolia

Der Winter-Check für das Auto ist meist selbstverständlich. Dass auch das Hausdach vor der kalten Jahreszeit einer Durchsicht unterzogen werden sollte, eher nicht. **Dr. Jörg Dittrich**, Geschäftsführer der Dachdeckermeister Claus Dittrich GmbH & Co. KG in Dresden sagt, was zu tun ist, um vor dem Schaden klug zu sein.

Ihr Auto war zur Durchsicht – und Ihr Dach?

Die letzten beiden Winter waren ausgesprochen kalt und schneereich. Wie schütze ich mein Dach vor gefährlichen Schneelasten und Frost?

Schneefanggitter sollten immer dann angebracht werden, wenn Menschen durch herabstürzende Schneebretter gefährdet werden können. 2012 ist damit zu rechnen, dass die Fachnorm eine Ergänzung erfährt, in welchen Fällen Schneefänge Pflicht werden. Prinzipiell rate ich aber, Schneemassen von den Dächern zu entfernen. Die Last drückt sonst Wasser ins Dach, Frost führt zu Spannungen. Teils massive Schäden können die Folge sein. Ganz besonders wichtig ist dies bei Flachdächern wegen der Einsturzgefahr. Die Katastrophe von Bad Reichenhall ist noch in trauriger Erinnerung. Und natürlich dürfen die Dachrinnen nicht verstopft sein, damit Regen- und Schmelzwasser abfließen kann. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann sich übrigens auch eine Rinnenbegleitheizung einbauen lassen, die für Schnee- und Eisfreiheit sorgt. Unter unserer Firmen-Homepage www.dachschaden.de kann man sich darüber informieren.

Muss ich etwas tun, wenn sich am Dach lange Eiszapfen gebildet haben?

Wenn durch ihr Herabfallen Menschen verletzt oder parkende Autos beschä-

digt werden können, müssen Eiszapfen auf jeden Fall entfernt werden. Im Schadensfall wäre sonst der Hauseigentümer oder die Hausverwaltung schadenersatzpflichtig. Doch beim Entfernen ist Vorsicht geboten.

Wer darf solche Arbeiten durchführen?

Der Mieter oder der Hauseigentümer wendet sich in der Regel an seine Hausverwaltung und diese dann an eine Fachfirma. Wir haben beispielsweise einen 24-Stunden-Notdienst unter der Telefonnummer **0351 / 84 10 10** eingerichtet. Als Dachdeckermeisterbetrieb verfügen wir über die Fachleute und die notwendige Technik wie Hubbühnen für derartige Arbeiten. Schließlich darf nicht jeder aufs Dach. Für die Wahrung des Versicherungsschutzes ist es unerlässlich, diese Arbeiten von einer Fachfirma vornehmen zu lassen.

Es ist nicht auszuschließen, dass der Winter 2011/12 ein stürmischer wird. Wie kann ich mein Dach schützen?

Indem ich rechtzeitig kleinste Schäden reparieren lasse. Schon ein einziger fehlender Ziegel kann eine Kettenreaktion auslösen, wenn ein Sturm losbricht. Wir als relativ großes Unternehmen haben eigene Reparaturkolonnen, die rasch und effizient die Schwachstellen beseitigen. Empfehlenswert ist außerdem,

seine Dachziegel mit Sturmklammern zu sichern. Das kommt besonders auch bei Einfamilienhäusern infrage. Eine Nachrüstung ist möglich.

In welchen Abständen ist es sinnvoll, das Dach vom Fachmann inspizieren zu lassen?

Wer im Schadensfall Ärger mit der Versicherung vermeiden möchte, sollte zweimal im Jahr, im Frühjahr und im Herbst, eine Kontrolle durchführen lassen. Unsere Firma bietet Hausverwaltungen und Hauseigentümern Wartungsverträge zu günstigen Konditionen an. Da sind nicht nur die Inspektionen sondern auch kleine Reparaturen und die Dachrinnenreinigung inklusive. Auf diese Weise lassen sich teure Folgeschäden vermeiden, und der Versicherungsschutz ist jederzeit gewährleistet. ■

Interview: Regine Hauswald

Dachdecker-Meisterbetrieb
seit 1905 in Dresden
DITTRICH
Dachschaden?

Dachdeckermeister
Claus Dittrich GmbH & Co. KG
Industriestr. 22/24, 01129 Dresden
Telefon 0351 / 84 10 10
info@dachschaden.de
www.dachschaden.de